



in Kooperation mit:



...im Rahmen des „Klimaherbst 2025“

laden wir ein zur nächsten hybriden Veranstaltung im Klimaherbst-Schwerpunkt
„Demokratie, Interessenvertretung und Macht – wir entscheidet eigentlich?“



**Ramón Arndt, Dr. Caroline Fischer, Nora Holz,
Katharina Horn, Jürgen Stephan, Lena Willimek**
die zivilgesellschaftlichen Mitglieder im „Münchner Klimarat“

"Demokratie, Interessenvertretung und Macht – und wir erst als Klimarat!"

Montag, 27.10.2025, 19:00 Uhr,
Münchner Zukunftssalon und parallel Zoom-Online und YouTube

Tscha, wer entscheidet eigentlich wirklich in Sachen „Klima“? Lobbyisten, beteiligte Bürger:innen, Wirtschaftsunternehmen wie die Stadtwerke München oder BMW, die Fördermittelgeber aus Bund und Land – oder gar der Stadtrat der Landeshauptstadt München, also die von uns demokratisch Gewählten? Der **Münchner Klimarat** jedenfalls nicht, er soll den Stadtrat vor dessen Entscheidungen beraten. Er besteht seit vier Jahren und wurde Ende 2024 neu besetzt. Schon früh hat er erste **Stellungnahmen erarbeitet, etwa zum „Grundsatzbeschluss“ des Stadtrats zur Klimastrategie Münchens** mit seinen über 250 Einzelmaßnahmen auf Basis der vorgeschlagenen Projekte der **Klimaneutralitäts-Gutachter**. Dabei ist deutlich geworden, dass das **Ziel „München klimaneutral bis 2035“** mit den bisherigen Maßnahmen und Umsetzungsschritten **nicht erreichbar** ist, die Gutachter sprechen eher von **204X**.

Auch **dank der Stellungnahmen des Klimarats** ist im Münchner Rathaus doch einiges deutlicher geworden. Aber ein **klarer politischer Fahrplan für München** ist noch immer nicht erkennbar. Z.B. **fehlt eine gesamtstädtische „CO₂-Bilanz der Verantwortung“**: Stattdessen setzt der Stadtrat seinen Fokus noch immer nur auf die energetischen CO₂-Emissionen, die innerhalb Münchens entstehen, und geht deshalb von jährlich **6,2 Tonnen CO₂-Emissionen pro Münchner:in** aus – **tatsächlich sind es >23 t CO₂/E*a**. Nämlich wenn alle Emissionen einberechnet werden, also auch das Heizkraftwerk Nord, „Import“ von Nahrung und Konsumartikeln nach München, Stahl und Beton aus anderen Städten, oder (anteilig) der Münchner Flughafen...

Auch fehlt nach wie vor eine **Priorisierung von Treibhausgas-Emissionen** und deren (Nutzen-Kosten-) **Reduktion**, ein klares **CO₂-Management mit Projekt- und Zeitplänen** und dazu ein **CO₂-Monitoring** z.B. auch der Heizkraftwerke, eine umfassende **Neuorganisation der Stadtverwaltung** weg vom „Weiter-wie-bisher“, die konsequente Umsetzung von CO₂-Minderungsprojekte für **Bauen, Ernährung, Konsum, Mobilität**, nicht zuletzt die grundsätzliche Neuaufstellung in der **städtebaulichen Stadtanpassung** und **Hitze-Gesundheits-Vorsorge** (wir haben in der „**Hitzeinsel München**“ schon >2,4°C). Im Gegenteil: Entgegen früheren klimafreundlicheren Entscheidungen hat der Stadtrat Ende April in Sachen „**Klimafreundliches Bauen**“ einen **heftigen roll-back** hingelegt.

Und das hat Folgen: Nicht nur dass die Münchner Politik ihr Ziel verfehlt, bis 2035 Klimaneutralität zu erreichen: Auch **München wird seinen Anteil noch zur Verfügung stehender globalen CO₂-Budget** bis zum Erreichen des weltweiten +1,5°C-Ziels **überschreiten**. Also die **globale Klimakrise weiter verschärfen**.

Was tun? Der **Münchner Klimarat** ist besetzt mit je drei Vertreter:innen (und ihren Stellvertreter:innen) aus **Wirtschaft, Hochschulen und Zivilgesellschaft**, weiteren aus der **Politik**, der **Stadtverwaltung** und den **Gutachtern**. Jetzt sollte auch das Thema „**Demokratie, Interessenvertretung und Macht**“ auf die **Klimatagesordnung im Stadtrat kommen** – wer entscheidet eigentlich wirklich?? Eigentlich soll der „**Klimarat**“ in allen klimarelevanten Vorgängen **den Münchner Stadtrat vor** dessen Entscheidungen **beraten und Empfehlungen abgeben**: Aber es scheint, dass, immer wenn eine negative Stellungnahme des Klimarates zu erwarten ist, der Klimarat erst gar nicht einbezogen wird, z.B. beim BMW-Tunnel, beim Umbau HKW Nord, beim Absenkung der Klimastandards beim öffentlichen Bauen...
Und kann der Klimarat wirklich ein „**Mehr**“ an **Klimaschutz und Klimaanpassung** erwirken?

Am Veranstaltungsabend werden „**unsere**“ **zivilgesellschaftlichen Klimarät:innen in Kurzpräsentationen** über ihre Arbeitsschwerpunkte und ihre **Vorschläge für eine ehrlichere und konsequentere Klimaschutz- und Klimaanpassungspolitik in und für München** berichten. Danach können auch **Sie ihre Anregungen** an die Klimaräte:innen für die weiteren Beratungen formulieren...

...und dazu gibt es dann sicher viel zu diskutieren

meint Dr. Helmut Paschlau, VSEM

Wer? **Ramón Arndt**, Netzwerk Saubere energie München (NSEM)
Dr. Caroline Fischer, MünchenZero (MüZe)
Nora Holz, Nord-Süd-Forum München e.V.
Katharina Horn, BUND Naturschutz, Kreisgruppe München
Jürgen Stephan, MünchenZero (MüZe)
Lena Willimek, AbbrechenAbbrechen

Wann? Montag, **27.10.2025**, 19:00–21:00 Uhr

Wo? **Münchner Zukunftssalon**, Goethestr. 28, Hof, EG
(S-/U-Bahn „Hauptbahnhof“, Ausgang „Goethestr“, dann Nähe Ecke Landwehrstr.)
auch per **Zoom-online** sowie **YouTube-Streaming**

Anmeldung? ist erforderlich: <https://energienetzwerk-muc.de/veranstaltungen/>

Ihre Anmeldung erfolgt über die Website des Netzwerk Saubere Energie München; mit der Anmeldung erlauben Sie uns die Verarbeitung Ihrer Daten u.a. zwecks Zusendung einer Anmeldebestätigung – siehe [Datenschutz - Netzwerk Saubere Energie München](#).

Zum Weiterlesen:

Stadtrats-Grundsatzbeschluss II (mit Stellungnahme des Klimarats, ab S. 118):

<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/6996782>

„Klima-Gutachten“, Ökoinstitut Freiburg, 2021: www.oeko.de/presse/archiv-presse-meldungen/presse-detailseite/2021/wie-muenchen-bis-2035-klimaneutral-wird

Gutachten Circle Economy Foundation, TU München, 2023: www.circularity-gap.world/munich#download

Unsere Medienpartner:



Diese Veranstaltung wird dankenswerterweise gefördert durch:



Wir unterstützen:



Der „Klimaherbst“ gibt das Klima-Thema vor: „Demokratie, Interessenvertretung und Macht – wer bestimmt eigentlich?“. Die Frage stellen wir heute auch den (von uns gewählten) zivilgesellschaftlichen Mitgliedern im Klimarat, der den Stadtrat der Landeshauptstadt München in allen Klimaangelegenheiten beraten soll. Also: Welchen Einfluss hat der Klimarat tatsächlich? Jede der drei Mitglieder (plus deren Vertreter:innen) werden kurz darstellen, welche Themen jeweils beachtet werden, den Inhalt der diversen Stellungnahmen zu den wichtigsten Klimathemen, welche Initiativen ergriffen wurden gegenüber der Stadt... und dann: Kann der Klimarat, können deren zivilgesellschaftlichen Mitglieder (neben denen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik) tatsächlich ein MEHR an Klimaschutz und Klimaanpassung in und für München erreichen? Und dann können Sie, die Teilnehmenden, unseren Klimarät:innen ihre Anregungen und Forderungen an die Stadt vortragen – in einem regen Austausch...